

Pressemitteilung

## Uni Ulm gewinnt erstmals den ChemCar-Pokal

Gewinnerteam gelingt Punktlandung auf der 14,5 Meter langen Strecke



Kerstin Albers und Jonas Tetzloff nahmen den Preis für das Team der Uni Ulm entgegen (Bild: DECHEMA/Haas, picture alliance).

(Düsseldorf, 02.10.2018) Mit einer Punktlandung gewann überraschend das Team der Universität Ulm „UUM“ den ChemCar-Wettbewerb mit nur 2 cm Abweichung von der ausgelosten Strecke. Zum 12. Mal hatten die Veranstalter – [die kreativen jungen Verfahrensingenieuren \(kjVIs\)](#) der VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen (GVC) – Studierende zum Wettbewerb aufgerufen. Ziel des ChemCar-Wettbewerbs ist es, ein Modellfahrzeug zu konstruieren, das durch eine oder mehrere chemische Reaktion(en) angetrieben wird.

Hierbei genügt es jedoch nicht, das schnellste Auto zu entwerfen und zu bauen. Bewertet wird außerdem Konzept, Sicherheitsprüfung und Präsentation. Beim Rennen ist zudem Präzision gefragt, da eine kurz vor dem Rennen ausgeloste Distanz möglichst genau gefahren werden muss.

Aufgrund des Forschungsbereichs der erneuerbaren Energien der Universität Ulm hatte sich das Siegerteam für eine Brennstoffzelle als Energiequelle entschieden. Als Antrieb fungierte ein Gleichstrommotor. Die Energiequelle wurde dabei von der Stoppreaktion abgekoppelt. Das Team hatte als Newcomer noch keine Erfahrung mit dem ChemCar-Wettbewerb vorzuweisen. Umso überraschender war der Sieg durch Punktlandung des ChemCars auf der 14,5 Meter langen Strecke mit einem Zusatzgewicht von 30%.

Am ChemCar-Wettbewerb, der im Rahmen der ProcessNet-Jahrestagung 2018 in Aachen stattfand, beteiligten sich sieben Studententeams, u.a. aus Polen und Indonesien. Die Ulmer gewannen neben dem ChemCar-Pokal ein Preisgeld von 2.000,00 EUR. Die zweit- und drittplatzierten Teams aus Mannheim und Dortmund erhielten 1.000,00 EUR bzw. 500,00 EUR Preisgeld.

Alle Ergebnisse und Bilder gibt es auf der Internetseite [www.vdi.de/chemcar](http://www.vdi.de/chemcar).

**Fachliche Ansprechpartnerin im VDI:**

Dr. Ljuba Woppowa

[VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen \(VDI-GVC\)](http://www.vdi.de/chemcar)

Telefon: +49 211 6214-266

Telefax: +49 211 6214-97266

E-Mail: [gvc@vdi.de](mailto:gvc@vdi.de)

**Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker**

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 150.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

---

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Pressemitteilung auch im Internet unter: [www.vdi.de/presse](http://www.vdi.de/presse)

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Dirk-Eike Röckel

Telefon: +49 211 6214-276 · Telefax: +49 211 6214-156 · E-Mail: [presse@vdi.de](mailto:presse@vdi.de)